

## Katzen in München vor dem Verhungern gerettet

Weil eine langhaarige Katze an einem der heißesten Julitage von morgens bis abends in einem Gebüsch sitzen blieb und selbst auf neugierige Hunde nicht reagierte, wurde eine Tierfreundin in München-Bogenhausen misstrauisch. Sie alarmierte Daniela Heindle vom „Bund der Katzenfreunde e.V.“ Gemeinsam fingen sie das Tier ein. Es war ein Kater mit einem offenen Splitterbruch am linken Hinterbein, zudem sehr stark abgemagert und gefährlich dehydriert, wie der Tierarzt feststellte. Obwohl ein Rasse-tier (Birma-Mix), hatte er weder Chip noch Tätowierung. Um ihn wieder nach Hause zu bringen, hängten die Katzenfreundinnen in der Umgebung des Fundortes Plakate mit seinem Foto auf: „Wer vermisst diesen Kater? Wer kennt ihn?“ Es meldete sich nicht etwa eine verzweifelte Familie, die ih-

ren geliebten Kater vermisste, sondern Anwohner aus drei verschiedenen Straßen. Sie berichteten von mehreren langhaarigen Katzen, die vor Kurzem im Viertel aufgetaucht waren. Die Tiere waren scheu und ängstlich, hielten Abstand zu Menschen. Aber sie schlichen sich nachts in Gärten mit Igelfutterplätzen. Es waren ganz offensichtlich ausgesetzte Wohnungskatzen, die draußen ohne menschliche Hilfe nicht überleben können. Drei Anwohner stellten ihren Garten für eine Einfangaktion zur Verfügung, richteten ei-



**Verletzt und verängstigt:** Der Rassekater wurde in München ausgesetzt und von Tierfreunden gerettet. BUND DER KATZENFREUNDE

nen Futterplatz für die Katzen ein und unterstützten Daniela Heindle und ihre Kolleginnen. Schon in der ersten Nacht konnten drei völlig ausgehungerte Katzen in Kastenfallen gefangen werden. Sie waren alle unkastriert, voller Flöhe, Zecken und Würmer, stark dehydriert und so untergewichtig, dass der Tierarzt es „kurz vor dem Verhungern“ nannte. Bis zum 1. August wurden 13 Katzen gezählt. Ein Tier überraschten Anwohner in ihrer Garage und fingen es mit Hilfe von Futter in der Hundebox ein. Zwei weitere

brachten Anwohner ins Tierheim. Und fünf andere konnte Daniela Heindle noch einfangen – alle ebenfalls in sehr schlechtem Zustand. Sie hat Wildkameras mit Bewegungsmeldern an Futterplätzen installiert. Daher weiß sie, dass es noch zwei Katzen gibt, die sie einfangen muss. Eine Katze wurde jedoch inzwischen tot aufgefunden. Wer helfen will: Tierfreunde, die eine katzensgerechte Wohnung haben und eine Katze bis zur Vermittlung bei sich aufnehmen wollen, werden gesucht. Futter- und Tierarztkosten übernimmt der Verein.

### >> Interessante Links

> [www.bund-der-katzenfreunde.de](http://www.bund-der-katzenfreunde.de)  
(Daniela Heindle, Telefon: 0174 / 824 24 22)

> Jutta Aurahs ist Katzenexpertin und Mitglied beim Bund der Katzenfreunde